Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 1 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 1, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Siepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker—Kierspe: Fritz Schaefer—Breckerfeld Emil Kritzler.

Nr. 89 — Samstag, den 17. April 1937 — 2. Jahrgang

Großartiger Erfolg des WHW. 1936/37

Die früheren Jahresergebnisse weit übertroffen — Rechenschaftsbericht von Dr. Goebbels — Des Führers Dank

Fast 400 Millionen Mark

Berlin, 16. April. Am Freitagmittag begab sich, wie es seit 1934 schon Tradition geworden ist, Reichsminister Dr. Goebbels mit dem Reichswalter der NSV. und Reichsbeauftragten für das Winterhilfswerk Hauptamtsleiter Hilgenfeldt, den Gauamtsleitern der NSV. und gleichzeitig Gaubeauftragten des Winterhilfswerks, den Sachbearbeitern der Reichsführung des WHW., den ältesten Mitgliedern der NSV. und Vertretern der NS.-Frauenschaft in die Reichskanzlei zum Führer, um den Rechenschaftsbericht über das WHW. 1936/37 zu erstatten.

An dem Empfang nahmen ferner teil der Adjutant des Führers, Obergruppenführer Brückner, Reichspressechef der NSDAP. Dr. Dietrich und die Ministerialräte Berndt und Haegert vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda.

Mit noch viel größerem Stolz als in den Jahren vorher konnte Reichsminister Dr. Goebbels dem Führer das Ergebnis des diesjährigen Winterhilfswerkes verkünden. Denn dieses einzigartige große Gemeinschaftswerk des deutschen Volkes hat abermals das Ergebnis des Vorjahres bei weitem übertroffen. In diesem Jahre sind es fast 400 Millionen Mark, die vom deutschen Volk als praktischer Sozialismus der Tat für jenen von Jahr zu Jahr immer kleiner werdenden Volksteil aufgebracht wurden, der noch nicht in dem Maße die Segnungen des Wirtschaftsaufstieges gefühlt hat, wie die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes. Die Ansprache, mit der

Reichsminister Dr. Goebbels

dem Führer das Ergebnis des diesjährigen Winterhilfswerkes meldete, hat folgenden Wortlaut:

Mein Führer!

Die Leistungen des WHW. 1936/37 haben wiederum die Leistungen des vergangenen WHW. übertroffen. Das vorläufige Ergebnis des WHW. 1936/37 beläuft sich auf rund

398,5 Millionen RM.

Das endgültige Ergebnis wird um einige Millionen die 400-Millionen-Grenze überschreiten.

Dies bedeutet eine Steigerung von etwa

50,0 Millionen RM.

gegenüber dem ersten WHW. und von etwa

30,0 Millionen RM.

gegenüber dem vergangenen WHW.

Der wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands spiegelt sich in den sinkenden Betreutenzahlen wider. Es wurden durch das WHW. durchschnittlich betreut:

1933-34:	16,6 Millionen
1934-35:	13,9 Millionen
1935-36:	12,9 Millionen
1936-37:	10,7 Millionen

Es ist dabei besonders zu beachten, daß die Betreuung durch das WHW. vollkommen zusätzlich ist. Die Leistungen des WHW. treten also zu den Fürsorgemaßnahmen des Staates und der Gemeinden hinzu. Zum Kreise der betreuten Volksgenossen gehören nicht nur die Erwerbslosen mit ihren Familienangehörigen, sondern auch Kleinrentner, Notstandsarbeiter und alle sonstigen Volksgenossen, die den nötigen Lebensunterbalt für sich und ihre Familien nicht aus eigenen Kräften und Mitteln beschaffen können. Erbgesunde, kinderreiche Familien und hilfsbedürftige, alte Kämpfer der Bewegung werden dabei besonders berücksichtigt. Die steigenden Sammelergebnisse haben bewiesen, daß auch die zweite große Aufgabe des WHW. vollen Erfolg gehabt hat, nämlich die Aufgabe, im deutschen Volk durch den ständigen Appell an die Opferbereitschaft den Gedanken der Volksgemeinschaft zu pflegen, zu vertiefen und zu erhärten.

Es ergaben Sammlungen:

	1935-36 Mill. RM.	1936-37 Mill. RM.
Opfer von Lohn und Gehalt, einmalige und laufende Monatsspenden	137,9	162,0
Eintopfsammlungen	32,0	33,0
Reichsstraßensammlungen	18,4	38,0

Die Zahl der verkauften Abzeichen bei den Reichsstraßensammlungen hat sich ebenfalls beträchtlich erhöht. Sie betrug 131,5 Millionen Stück gegen 73,1 Millionen Stück im WHW. 1935-36 und 31,5 Millionen Stück im WHW. 1933-34, sie ist also gegenüber dem ersten WHW. um 100 Millionen gestiegen.

Für die Herstellung der Abzeichen konnten wiederum notleidende Industrien, insbesondere solche mit vorwiegender Heim- und Handarbeit, unterstützt werden.

Es waren rund fünf Millionen Arbeitsstunden dafür erforderlich. Die den deutschen Notstandsgebieten durch die Abzeichen-Auspräge zugeführte Summe beläuft sich auf rund sieben Millionen RM.

Am „Tag der Nationalen Solidarität" wurden über 5,6 Millionen RM. gesammelt, das Ergebnis des Vorjahres also noch um 1,6 Millionen RM. übertroffen. Diese Sammlung ist im übrigen wohl der beste Gegenbeweis gegen die ausländische Lügenpropaganda, daß sich die Vertreter des deutschen Volkes nicht ohne Bewachung in der Oeffentlichkeit bewegen können.

Von den Zuwendungen an die Betreuten im Rahmen der Ernährungs- und Wärmehilfe des WHW seien besonders hervorgehoben:

Kartoffeln: 5,2 Millionen Doppelzentner,
Kohlen: 22,1 Millionen Doppelzentner.

Bei den großen Ankäufen an Nahrungsmitteln ist das WHW. in noch größerem Maße als in den Vorjahren als volkswirtschaftlicher Ausgleichsfaktor hervorgetreten.

Das WHW. wirkt grundsätzlich marktregelnd und marktausgleichend. Es kauft nur solche Nahrungsmittel, die auf dem freien Markt im Ueberfluß vorhanden sind. Mit diesem, bereits seit dem ersten WHW. vertretenen Grundsatz wirkt das WHW. als Großverbraucher verbrauchslenkend und unterstützt auf das nachdrücklichste die ernährungspolitischen Notwendigkeiten, die dem deutschen Volk durch den Vierjahresplan gestellt sind.

Von diesen Maßnahmen sind besonders hervorzuheben:

Der Kauf von rd. 19 Mill. Klgr. Gemüse, das infolge der ausgezeichneten Ernte nicht auf dem freien Markte abgesetzt werden konnte und dem Verderb ausgesetzt gewesen wäre;

der Kauf von 1 Mill. Klgr. Tilsiter Käse zur Entlastung des ostdeutschen Käsemarktes;

der Kauf von 8 Mill. Klgr. Fischfilet, von rd. 4 Mill. Klgr. Zucker und von 1,3 Mill. Klgr. Brotaufstrichmitteln aus Obst. Auf Grund der steigenden Spendenerträge auf der einen Seite und der sinkenden Betreutenziffern auf der anderen Seite ist das Winterhilfswerk in der Lage, die sonst in den Sommermonaten üblichen Sammlungen der Verbände der freien Wohlfahrtspflege und des Reichsmütterdienstes abzulösen.

Die Aufgaben dieser Organisationen der deutschen freien Wohlfahrtspflege werden künftig aus den großen Opfern des Winterhilfswerkes finanziert.

Das deutsche Volk, das in allen Winterhilfswerken seinen großen Opfergeist bewiesen hat, ist so im Sommerhalbjahr entlastet.

Auch während der Dauer des WHW. schon erhielten die Einrichtungen und Anstalten der Verbände der freien Wohlfahrtspflege (Innere Mission, Caritasverband, Rotes Kreuz) als Ausgleich für die früher durchgeführten Lebensmittelsammlungen Sachspenden zugewiesen.

Die Zuwendungen beliefen sich im WHW. 1936-37 auf rd.

drei Millionen RM.

Die besonders großzügige Einstellung des WHW. geht auch daraus hervor, daß sämtliche im Deutschen Reich lebenden hilfsbedürftigen Ausländer unterstützt werden, soweit sie sich durch ihre Einstellung und Haltung gegenüber dem Deutschen Reich dieser Unterstützung würdig erwiesen. Die Zahl der unterstützten Ausländer betrug im WHW. 1935-36 88956. Die Zuwendungen an die unterstützten Ausländer beliefen sich auf rd. 2,5 Mill. RM. Für das WHW. 1936-37 liegen die entsprechenden Zahlen noch nicht vor. Sie dürften sich jedoch in ähnlicher Höhe halten.

Die Lösung der gewaltigen Organisationsaufgaben des WHW. war dadurch möglich, daß sich rd. 1,3 Mill. ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen in den Dienst dieses Hilfswerks stellten. In Vertretung jener Armee unbekannter Helferinnen und Helfer sind hier aus allen Gauen des Reiches Frauen und Männer versammelt, um Ihnen, mein Führer, zu danken für diese große sozialistische Tat, an der sie mitarbeiten durften."

Der Dank des Führers

Der Führer richtete darauf eine herzliche Dankansprache an Reichsminister Dr. Goebbels, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt und die anwesenden Mitarbeiter des Winterhilfswerkes. Er behandelte insbesondere das Winterhilfswerk als ein wesentliches Instrument der Erziehung des deutschen Volkes zu einer sozialistischen Gemeinschaft und damit als eine unerläßliche Mithilfe an der völligen Neugestaltung des deutschen Volkes. Der Führer dankte ganz besonders herzlich den Beauftragten für das Winterhilfswerk und mit ihnen den Millionen, die draußen im Lande wieder einen Winter freiwillig sich in den Dienst dieser sozialistischen Aufgabe gestellt und erneut eine Leistung vollbracht haben, für die es in der deutschen Geschichte und in der Welt kein Beispiel gibt.

Die Beauftragten des Winterhilfswerkes, denen die Stunde zu einem großen Erlebnis geworden war, wurden dann dem Führer einzeln vorgestellt und blieben zum gemeinsamen Mittagessen Gäste des Führers in der Reichskanzlei.

Reichsdeutscher Blockleiter ermordet

Feiger Mord an einem Deutschen in Buenos Aires / Wieder ein auslandsdeutscher Blutzeuge der Bewegung / Kommunisten die Täter

Buenos Aires, 16. April. Der Reichsdeutsche Parteigenosse Josef Riedle, der als Blockleiter zur Ortsgruppe Villa Ballester der Landesgruppe Argentinien der Auslandsorganisation der NSDAP. gehört, wurde von bisher noch unbekannten Tätern in Buenos Aires überfallen und so schwer verletzt, daß er seinen Verletzungen erlegen ist.

Riedle, der von Beruf Schlosser war und 1899 in Spöck geboren wurde, wurde am Abend des vergangenen Samstags nach der Ablieferung von Beiträgen von zwei unbekannten Tätern überfallen und angeschossen. Seinen dabei erlittenen schweren Verletzungen ist Riedel am Sonntagabend erlegen. Die Polizei hat die Untersuchung sofort aufgenommen, wobei sie von der deutschen Botschaft weitest gehend unterstützt wird. Die Täter werden von der argentinischen Polizei in Kommunistenkreisen gesucht, vor denen der Ermordete noch unmittelbar vorher gewarnt worden war.

Sein letztes Wort: Heil Hitler!

Der feige Mord hat in den Kreisen der Reichsdeutschen in Buenos Aires und Umgebung großes Aufsehen und tiefes Mitgefühl hervorgerufen. Die Parteigenossen nahmen sich sofort der Witwe und der Kinder des Ermordeten an. Die Landesgruppe legt für 30 Tage Trauer an. Blockleiter Riedle rang 26 Stunden lang mit dem Tode.

Mehrfache Blutübertragungen, zu denen sich stets Parteigenossen selbstlos bereit fanden, brachten keine Rettung. Die letzten Worte, die der tapfere Kämpfer des Führers an die Parteigenossen, die sein Sterbelager umstanden, richtete, waren: „Kameraden, Heil Hitler!" Dabei versuchte er noch die Hand zum Deutschen Gruß zu erheben.

Riedle war als einfacher Handarbeiter wirtschaftlich nicht besonders günstig gestellt. Daher ist ein Raubüberfall ausgeschlossen. Zudem ist Riedle kurz zuvor von einem Zigarettenverkäufer gewarnt worden: „Irgend etwas wird noch passieren!" Seinem Schwager hat der Schwerverletzte dann auf dem Sterbelager noch mitgeteilt, daß die Kommunisten, die ihn überfielen, bereits einmal dagewesen seien. Dem Schwager gegenüber hat er auch seine Ueberzeugung ausgesprochen, daß es sich nicht um einen Raubüberfall handele.

Die deutsche Botschaft hat sich sofort nach der Tat mit den argentinischen Polizeibehörden in Verbindung gesetzt, um zur Aufklärung des Mordes beizutragen. Bis zum Abschluß der gerichtlichen Ermittlungen bleibt die Leiche unbestattet. Ueber die Einzelheiten der Tat wird bekannt, daß der Ueberfall in einer durch kommunistisch-jüdische Umtriebe berüchtigten Gegend ausgeführt wurde. Riedle hatte Werbeschriften für eine Winterhilfsveranstaltung der Ortsgruppe Villa Ballester ausgetragen. Als er heimkehrte, wurde er dicht vor seiner Haustür von zwei Männern, die er selbst für Kommunisten erklärte, hinterhältig angegriffen. Einer der beiden Wegelagerer schoß sofort, während Riedle den zweiten niederschlagen konnte. Dann schoß der erste nochmals. Der Mord spielte sich in einem Zeitraum von etwa 6 Sekunden ab. Die Täter sind unerkannt entflohen. Nachbarn eilten sofort zur Stelle und brachten den tödlich Verletzten ins Krankenhaus, wo er sofort operiert wurde. Es wurden zwei Einschüsse festgestellt. Die Kugeln hatten den Magen und eine Schlagader getroffen. Frau Riedle hat ihren Wunsch geäußert, baldigst nach Deutschland zurückzukehren. Die Asche ihres Gatten will sie in die Heimat mitnehmen. Der Einäscherungstag ist vorläufig noch unbekannt.

Zahlen verkünden Tatsozialismus

Es gab eine Zeit, und sie ist noch nicht Geschichte, da redete man stundenlang über Sozialismus und Menschheitsbeglückung und ließ es bei dem Reden.

Und in dieser gleichen Zeit, da prangten alle nur verfügbaren Flächen von Plakaten, die von sozialen Versprechungen strotzten. Man ließ es bei den Versprechungen.

Und die gleiche Zeit erlebte — Gott Dank — nur episodenhaft Männer, die einen Sozialismus pazifistischer Prägung predigten und uns einer internationalen Rüstungsfinanz verrieten.

Und wir erleben es noch heute, daß gewisse Kreise ein Tatchristentum nicht wahrhaben wollen, wo sie durch nichts eindeutiger zu widerlegen sind, als durch die nebenstehenden Zahlen. Man sollte doch schweigen in diesen Kreisen, die von stetiger Bedrohung des Glaubens sprechen. Kann ein Glaube höheren Ausdruck finden als in der Einmütigkeit eines Volkes, beizusteuern, um die Not des Nächsten zu lindern? Kann der Glaube in einem Volk in Gefahr sein, das eine ethische Verpflichtung in sich spürt, alles auszurichten an dem Dienst für die Gesamtheit? Und hat je ein Volk eindeutiger seine Verpflichtung in und für die Gesamtheit besser zum Ausdruck gebracht als heute und in den letzten vier Jahren das deutsche Volk?

Man sollte doch schweigen in jenen Kreisen, die aus einem engen Blickfeld heraus Bedrohungen oder gar Zwang über ihre Gewissensfreiheit ahnen. Nichts kann treffender diese Kleingeister in ihrer ganzen Verkümmertheit zeigen, als des Altmeisters prophetisches Wort: Wenn ihr's nicht fühlt, ihr werdet's nicht erjagen. Oder profaner ausgedrückt spricht man von der Krankheit, gegen die selbst Götter vergebens ankämpfen.

Man vergleiche die Zahlen und urteile. Wieviel tiefe Not, wieviel stille und verschämte Armut konnte durch unsere Spenden gelindert werden. Und dabei ist es doch nicht einmal ein Opfer in des Sinnes wahrer Bedeutung, was wir gebracht haben. Dieser kleine Verzicht, den wir uns auferlegten, wenn die fleißigen Sammler des WHW. kamen, hat aber seine Früchte getragen.

Manches tränenumflorte Kinderauge konnte wieder freudiger leuchten, wenn der Beauftragte des WHW. die Not seiner Eltern linderte. Und gerade Kinder sind für solche Ereignisse empfindsam und es muß doch ein schönes Gefühl sein, Kinderherzen glücklich zu wissen.

Wie oft trafen die Pfleger größte Not in kleinen Rentnerfamilien, denen der Krieg und seine Nachwirkungen alle Ersparnisse geraubt hatte. Hier linderte unser Opfer die Not und gab den Menschen gleichen Blutes wie wir neue Lebensfreude und raubte ihnen den Gedanken der Verlassenheit.

Die Zahlen sprechen eine beredte Sprache. Sie zeigen uns und dem Ausland eine geschlossene Abwehrfront aller Deutschen gegen Not und Elend, sie zeigen, was Opfergeist und Opferwille zu leisten vermögen, sie zeigen aber auch, daß solche Leistungen nur von einem innerlich geeinten Volk gebracht werden können.

Wir müssen stolz darauf sein, einem Volke anzugehören, das sich eins weiß, wenn es gilt, die Not zu bannen, und nur Einigkeit macht stark in allen Belangen des Lebens.

Die Wehrmacht am Geburtstag des Führers

Berlin, 16. April. Zur Feier des Geburtstages des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht hat der Reichskriegsminister für alle Standorte befohlen:

1. **Morgens Großes Wecken.**
2. **Appelle mit Ansprachen der Kommandeure.**
3. **Paraden, einheitlich um 11 Uhr mit Abschreiten der Paradeaufstellung beginnend.**

Nachmittags haben die Truppen dienstfrei.

Japans Rekordflieger in Berlin

Zwischenlandung der japanischen Rekordflieger in Detmold

Berlin, 16. April. Die japanischen Rekordflieger sind Freitag mittag mit ihrem Flugzeug „Gotteswind" auf dem Fluge von Brüssel nach Berlin infolge schlechter Sichtverhältnisse in Detmold zwischengelandet.

Am Freitagnachmittag trafen die japanischen Rekordflieger auf dem Berliner Zentralflughafen ein. Eine tausendköpfige Menschenmenge, die die beiden schon seit Stunden erwartet hatte, bereitete ihnen einen jubelnden Empfang.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 16. 4. 37, 10 Uhr.

Kühler und unbeständig!

Mit dem Durchzug eines ersten Regengebietes am Donnerstag hat sich allgemein die Südwestströmung wieder durchgesetzt. Eine kräftige Störung über England verfrachtet an ihrer Rückseite kühle Luftmassen auf das Festland, so daß die Temperaturen bei uns noch etwas zurückgehen werden. Es wird in der kühleren Luft zu Schauern kommen. — Aussichten für das Industriegebiet, Münsterland und Sauerland für:

Sonnabend, den 17. 4.: Kräftige böige West- bis Nordwestwinde, wechselnd wolkig mit Schauern. Temperaturen um 10 Grad.

Sonntag, den 18. 4.: Nordwestliche Winde. Wolkig. Einzelne Schauer. Nachts sehr kühl. Tagestemperaturen bis 10 Grad. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Wechselhaft.

Günstige Aufwärtsentwicklung.

f Altena. Nach Beratung mit den Kreisausschußmitgliedern ist die Haushaltssatzung des Kreises Altena wie folgt festgesetzt worden. Es wurde der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1937 im ordentlichen Teil in Einnahme und Ausgabe auf 3 520 831,81 RM und im außerordentlichen Teil in Einnahme und Ausgabe auf 210 917,91 RM festgesetzt. Die Steuersätze für die Kreisumlage betragen 60 Prozent zu den Ueberweisungen aus der Reichs-Peinkommen- und Körperschaftssteuer, 60 Prozent zu dem Aufkommen an Bürgersteuer nach dem Reichssatz und 60 Prozent zu den vom Staate veranlagten Realsteuern. Kassenkredite werden im Rechnungsjahre 1937 zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Kreiskommunalkasse nicht in Anspruch genommen. Der Darlehnsantrag, der zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplanes im Rech- RM festgesetzt worden. Er soll nach dem Haus- nungsjahre 1937 dienen soll, ist auf 100 000 haltsplan für den Erwerb von Häusern, die mit Hauszinssteuerhypotheken beliehen worden sind, im Falle von Zwangsversteigerungen verwendet werden.

Halver

Frühlingszeit in der Vogelwelt!

Ein mit schweren Eisenblöcken beladener offener Güterwagen aus der Umgegend traf dieser Tage in Remagen ein. Beim Entladen des Wagens fanden die Eisenbahnbeamten zu ihrem Erstaunen das Nest eines Bachstelzenpaares. In dem sorgfältig versteckten Nest lagen mehrere Eier. Das Weibchen hatte die fast fünftägige Fahrt mitgemacht und die Eier während dieser Zeit mütterlich betreut. Die Beamten sorgten dafür, daß das muntere Tierchen in Remagen sein Brutgeschäft fortsetzen konnte.

Ein Jahr ist es her,

daß wir ein Schneefall mitten im Frühjahr erlebten, wie wir ihn seit Menschengedenken in diesem Ausmaße nicht erlebt hatten. Am 17. April 1936 begann ein Schneetreiben, das während dreier Tage anhielt und ungeheure Schneemassen über die Landschaft streute. Am Freitag mittag begann das Schneetreiben, dauerte über die Nacht an, setzte sich am andern Tag fort, setzte die Züge, Autobusse wie überhaupt den ganzen Verkehr still und richtete in den Wäldern aller davon betroffenen Gegenden unendlichen Schaden an, der bis heute noch lange nicht beseitigt ist. Aus Halver, aus der ganzen weiten Umgebung kamen Katastrophen-Meldungen dieses geradezu ungeheuerlichen Schneefalls — und immer wieder im Verlaufe des weiteren Jahres, wenn dem Spaziergänger oder Wanderer, dem Kraftfahrer die Spuren des Schneetreibens allzu deutlich ins Gesicht sprangen, gedachte man der Katastrophe dieser Frühjahrstage, welche die jungen Saaten, die frischtreibenden Bäume, und all die vielen bunten Frühlingskinder, die sich schon hervorgewagt hatten, vollständig vernichtete. Und viele Hausfrauen, die im Garten schon gesät und gepflanzt hatten, wurden um ihre Hoffnungen betrogen. Heute vor einem Jahr fing das Schneetreiben an, und, wenn auch nicht anzunehmen ist, daß eine Schneebruchkatastrophe dieses Ausmaßes uns sobald wieder treffen wird, so soll es uns dennoch hier in unserer Gegend eine Warnung sein, daß uns, solange es nicht Mitte Mai ist, immer wieder ein sogenannter Temperaturrückgang, ein Kälterückschlag beschert werden kann. Und wenn es uns auch nicht hindern soll, die Arbeiten, die das Frühjahr von Bauer und Gärtner um die jetzige Zeit verlangen, zu tun, so wollen wir dabei gerade hier im Sauerland die gegebenen Witterungsmöglichkeiten nicht außer Acht lassen.

Vereidigung in Halver.

Wie uns soeben der Organisationsleiter der Ortsgruppe Halver mitgeteilt wird, findet die Vereidigung der Politischen Leiter, Walter und Warte der Gliederungen, sowie HJ und BdM-Führer und -Führerinnen nicht in Lüdenscheid, sondern in den einzelnen Ortsgruppen statt. Für den Ortsgruppenbereich Halver ist die Vereidigung auf Dienstag, den 20. d. M. 20 Uhr im Hause zur Fuhr festgesetzt. Alle Politischen Leiter, HJ- und BdM-Führer und -Führerinnen sowie Walter und Warte der Gliederungen, die noch nicht vereidigt sind, müssen pünktlich zu dem angesetzten Zeitpunkt erscheinen.

Dienstplan der HJ

Gefolgschaft 22/143 Halver.

Sonntag, den 18. April treten die Scharen Halver und der Spielmannszug um 7 Uhr am Herbert-Norkus-Heim in Halver an. Die auswärtige Schar tritt erst um 8 Uhr an.

Mitzubringen ist: Block, Bleistift, Liederbuch, 0,20 RM. für Schießen. Der Spielmannszug hat mit Instrumenten anzutreten.

Der Führer der Gefolgschaft 22/143 Halver:
P.-H. Steller, Scharführer.

BdM-Gruppe 7-143

Montag abend 8,15 Uhr treten sämtliche Scharen am Herbert-Norkus-Heim zum Singen an. Schreibzeug ist mitzubringen.

Die Führerin der Gruppe 7-143
Herta Kreinberg, Mädelscharführerin

Schar Oberbrügge.

Sonntag, den 18. April, tritt die Schar um 8,30 Uhr am alten Bahnhof in vorschriftsmäßiger Uniform mit Fahrrädern an, um in Brügge an dem Gefolgschaftsappell teilzunehmen.
Montag: Scharabend, Schule Ehringhausen,
Dienstag: Kameradschaftsabend Schule Bollwerk,
Mittwoch: Scharabend, Süule Oberbrügge.

Der Führer der Schar 3:
Walter Krönke m. d. F. b.

Generalversammlung

des Wassersports „Halver-Eichholz".

Vor kurzem hatte der Vorstand seine Mitglieder zu einer Versammlung ins Vereinslokal Karl Clever, Halver-Eichholz eingeladen. Stellvertretender Vereinsführer Hugo Ahlhaus eröffnete die Versammlung gegen 20,30 Uhr mit Begrüßungsworten. Er gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung des verstorbenen Mitgliedes Heinrich Bornefeld, dessen Andenken durch stilles Gedenken geehrt wurde. Nach Verlesung des Protokolls stand als nächster Punkt die Wahl neuen Vereinsführers auf der Tagesordnung. Der Vereinsführer Max Alte bat um Rücktritt von seinem Posten, da er zu sehr mit anderen Arbeiten belastet sei. Nachdem dem Vereinsführer Max Alte für seine geleisteten Arbeiten volle Anerkennung gezollte wurde, wählte man einstimmig zum neuen Vereinsführer den Sportkameraden Hugo Ahlhaus. Dieser nahm die Wahl an und bestimmte danach noch einige weitere Vorstandsmitglieder. Der Kassierer Willi Eckhardt gab nun einen ausführlichen Kassenbericht. Im Auftrage der Kassenführer bemerkte Rudi Gontermann, daß die Kasse korrekt geführt worden sei, worauf dem Kassierer Entlastung erteilt wurde. Der Kassenbestand kann als äußerst befriedigend angesehen werden. Den Arbeitsbericht erstattete Fritz Voß. Eingehend schilderte er die im verflossenen Jahr geleisteten Arbeiten, die auch den nötigen Erfolg gezeigt hätten. Einzelne noch durchzuführende Arbeiten wurden rege besprochen. Unter Punkt Verschiedenes wurde noch festgelegt, daß der Umkleideraum sowie die Bänke in Kürze einen neuen Anstrich erhalten sollen. Am Himmelfahrtstag ist eine Wanderung nach Wilhelmshöh geplant. Ferner wurde eine Autobusfahrt zur Gruga in Essen festgelegt, die im Monat Juni durchgeführt werden soll. Danach schloß der Vereinsführer die Versammlung.

Oberbrügge

„Dankopfer der Nation"

Nun wird auch in Oberbrügge vom SA-Trupp 4/17/131 die Ehrenliste zur Einzeichnung für das Dankopfer der Nation aufgelegt. Es ergeht an die gesamte Bürgerschaft der Appell, sich erneut durch eine Spende zur Kampfgemeinschaft des Führers zu bekennen. Selbstverständlich wird auch der kleinste Betrag dankbar angenommen. Wer also Gelegenheit nehmen will, seine Verbundenheit zur Volksgemeinschaft zu beweisen, kann das täglich von 20 bis 22 Uhr in der hiesigen Volksschule besorgen.

Brügge

Dienstappell der NSDAP.

Im Lokale Wilh. Gösser hielt die hiesige Ortsgruppe der NSDAP den monatlichen Dienstappell ab, zu dem fast alle Politischen Leiter erschienen waren. Zunächst gab der Kassenleiter Voß kassentechnische Erläuterungen. Ueber das Amt für NS-Volkswohlfahrt referierte der Amtsleiter Blaß in längeren Ausführungen und Volksgenosse Bornefeld gab dazu die zahlenmäßige Erläuterung auch über die stattgefundenen Sammlungen. Aus allem war zu ersehen, daß in der Ortsgruppe Brügge ausgezeichnet gearbeitet worden ist, und überaus gute Erfolge erzielt wurden. Marschiert doch auch die NSV. Brügge in der Mitgliederzahl mit an erster Stelle. Die Leiterin der NS.-Frauenschaft Grete Holthaus machte auf den in der nächsten Woche stattfindenden Werbeabend für das Deutsche Frauenwerk aufmerksam und wies darauf hin, daß die konfessionellen Verbände dem Deutschen Frauenwerk nicht mehr angehörten. Nachdem der Ortsgruppenleiter Richter noch bekanntgegeben hatte, daß am nächsten Dienstag eine Feierstunde mit anschließendem Kameradschaftsabend stattfinden würde, schloß der Organisationsleiter Lemken den Appell. (v.)

Schalksmühle

Heedfeld

Die Bautätigkeit

in der Gemeinde Hülscheid scheint in diesem Jahre sehr rege zu werden, so wird neben einer Reihe Um- und Anbauten an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden der Fabrikant Borgling in der Gemeinderatsdrehe eine Villa errichten lassen, der Volksgenosse Hugo Piepenstock läßt unterhalb Römerweg, wo im Vorjahre bereits fünf Bauten erstanden sind, ein Zweifamilienhaus bauen; voraussichtlich werden auch noch in diesem Jahre die ersten Bauten auf dem Siedlungsgelände in Westhöh erstehen.

Luftschutz eine Lebensfrage unseres Volkes

Anzeigenteil.

Aerztlicher Bereitschaftsdienst
Von Samstag, 17. 4. 13 Uhr bis Montag, 19. 4., 8 Uhr.
In Lüdenscheid: Dr. Behnke, Dr. Meese, Dr. Büren.
In d. Rahmede: Dr. Friesecke.
In Halver-Brügge: Dr. Eversmann, Halver Dr. Augustin, Brügge.
In Schalksmühle-Dahlerbrück: Dr. Zimmermann.
In Kierspe-Rönsahl Dr. Wernscheid, Kierspe.

Kaufe Donnerstag, d. 22. 4. 37 in Lüdenscheid **getragene Herrengarderobe** zu höchsten Preisen.
E. Gluth, Dtm., Burgtor 7. Angb. erb. ich unt. Nr. 94 a. d. L.T. Lüd.

Privat-Krankenunterstützungskasse „Sauerfeld" Lüdenscheid.
Sonntag, den 18. April, vorm. 10½ Uhr bei Heimbrock
Generalversammlung.
Der Vorstand.

Mit „Hicoton" kann man von **Bettnässen** befreit werden. Preis RM. 2.90. Zu hab. in: Hirsch-Apotheke, Rönsahl.

Radikale Brocken zum Vertilgen v. Erdhunden u. Wühlmäusen 100 St. 1,50 RM zuzügl. Porto vers.
Gust. Wienbruch, Kammerjäger, Meinerzhagen.

Perfekte **Bürokraft** **Angestellte od. Angestellter** möglichst sofort gesucht.
Bewerbungen unter Nr. T 82 an d. Geschst. ds. Ztg. in Halver.

Hotel - Restaurant Jägerhof Lüdenscheid
Bes. A. Rixen
Fremdenzimmer m. fließ. Wasser.
Samstag und Sonntag
Unterhaltungs-Konzerte
der beliebt Stimmungskapelle

Jahnplatz
Lüdenscheid
Sonntag, 15 Uhr:
Fußballmeisterschaftsspiel
Tus Grünewald I. — VfB. Altena I.

Erhalte am Dienstag, dem 20. d. M.

prima Oldenbg. **Schweine**
Wilh. Clever, Kierspe.

Erhalte Dienstagmorgen wieder

Ia Oldenburger **Schweine.**
Wilh. Borlinghaus, Kierspe-Bhf.
Telefon 274 Meinerzhagen.



Frühling von seiner besten Seite.

Was Sie auch vom Frühling und der neuen Frühjahrsmode verlangen: Die Linie die Ihnen gefällt - Die Qualität, die Sie seit Jahren bei uns gewöhnt sind - Die reichhaltige Auswahl, die alles Schöne u. Neue aufweist - Das alles finden Sie heute bei uns. Es heißt immer wieder:

Wir bringen:

Flotte Kostüme	aus gemusterten und einfarbigen Stoffen, mit kurzen oder längeren Jacken			
29.75	39.-	49.-	59.-	und höher
Elegante Komplets	Kleider mit ¾ langen Jacken in entzückenden Formen			
39.-	55.-	69.-	85.-	und höher
Sportliche Mäntel	aus einfarbigen und gemusterten Stoffen englischer Art			
25.-	33.-	44.-	55.-	und höher
Gabardine-Mäntel	bestens imprägniert, in Slipon- und II rhg. Formen, in vielen Modefarben			
27.50	35.-	46.-	59.-	und höher

Wollen Sie Qualität . . . dann zu

Lampe
HAGEN

Damen-Moden: Elberfelder Straße 1–5
Herren-Moden: Elberfelder Straße, Ecke Kampstraße

Erleichterte Zahlungsbedingungen durch die Kundenkredit G. m. b. H., Hagen, Spinngasse

Die besten Männer gehören zur Infanterie

Aufklärung über die neuzeitliche Aufgabe einer mißverstandenen Truppe.

Bei den Musterungen zur Erfüllung der Wehrdienstpflicht ist eine interessante Beobachtung gemacht worden. Wie Hauptmann H. Martin vom Reichskriegsministerium in der „Wehrmacht" berichtet, lautet die Antwort auf die Frage, zu welcher Waffengattung der junge Mann wohl am liebsten möchte, „zur Panzertruppe", „zur Artillerie", „zur Nachrichtentruppe". Selten habe einer wirklich den Wunsch, zur Infanterie zu kommen. Die Gründe habe man mit der zweiten Frage bald heraus. Es sei die Vorliebe zur Technik, die zum großen Teil der deutschen Jugend jede sogen. technische Truppe als leuchtendes Ziel vorschweben lasse. Ein ganzer Teil der Jugend könne sich sonst gar nicht mit der Technik beschäftigen und habe doch eine geradezu unglückliche Liebe zu ihr. Ein weiterer Teil habe völlig falsche Anschauungen über die moderne Infanterie und den Dienst. Es bestehe darüber oft geradezu groteske Unwissenheit. Noch immer werde geglaubt, daß der Dienst der Infanterie im wesentlichen im eintönigen Exerzierdienst bestehe. Man wisse nicht, daß heute der Kompagniechef sich die wenigen halben Stunden in der Woche für den Exerzierdienst wirklich zusammenklauen müsse.

Es sei an der Zeit, im Heer wie im Volk das Wissen vom Wesen und Wert der Infanterie zu vertiefen. Die besten Männer gehörten zur Infanterie. Die Männer, die so indianerhaft gewandt, so ausdauernd und zäh, so mutig und blitzschnell entschlossen sind, daß sie ein neuzeitliches Gefecht mit Aussicht auf Erfolg bestehen könnten. Die Infanterie von heute und morgen könne in ihrem Körper keine Krieger zweiter Sorte verdauen. Mögen alle anderen Waffengattungen sie noch so vortrefflich unterstützen, die Infanterie allein müsse den Sieg erzwingen. Sie müsse an den Feind heran. In diesen Höhepunkten der Schlacht müsse sich Manneswert und echtes Kriegertum bewähren. Im Nahkampf — Auge um Auge — werde die Gestalt des wirklichen Kämpfers riesengroß. Hinter sich lasse er in diesen Augenblicken alle Technik und raffinierte Methoden der modernen Kriegsführung. Die letzten 100 Meter — die letzten 50 Meter bis zum Feind — hier drehe sich das Sandglas. Versage die Infanterie auf dem kurzen und doch so unendlichen Wege der letzten 100 Meter, so helfe die beste Unterstützung bester Kameraden der anderen Waffengattungen nichts. Die Infanterie sei die Seele des Sieges. Die deutsche Jugend müsse wissen, daß der Dienst der Infanterie der am schwersten zu erlernende, aber auch der interessanteste ist, der eine Fülle von Spezialisten benötigt und bei dem die Technik im großen Ausmaß Einzug gehalten hat.

Sechslinge im Ziegenstall

Iserlohn. Es ist fast unglaublich, wie sich jetzt auch die liebe Welt der Haustiere anstrengt, geradezu Ungewöhnliches zu leisten. Da schenkt — um nur ein paar Fälle aus den letzten Tagen zu nennen — in Laer bei Iburg eine brave Kuh ihrem Besitzer Zwillinge, besinnt sich aber selbst auf diese nicht gerade alltägliche Leistung und verwandelt noch nach acht Tagen die Zwillinge in Drillinge. In Holzwickede bereitet eine Ziege ihrem Besitzer eine nicht minder große Osterüberraschung dadurch, daß sie Fünflinge in die Welt setzt. Und jetzt in der Iserlohner Heide! Da wird ein Ziegenbesitzer durch seine Geis, die den Ruhm der Fünflingsmutter übertreffen will, sogar mit sechs Zicklein überrascht, die alle gesund und guter Dinge sind. Höher geht's nimmer!



im Halverschen Geschäftsleben

148 — Seit 1789

Sommersprossen - Hühneraugen

Bei rechtzeitiger und regelmäßiger Anwendung unserer Spezialmittel wird der Erfolg nicht ausbleiben!

Hirsch - Apotheke in Halver
Inh.: Wilh. Tilenius - - Fernruf 123.



empfiehlt in großer Auswahl
Herm. Köster.
Bitte Schaufenster beachten

23 — Seit 1914

Kleidsam u. preiswert die neuen Hüte!

Suchen Sie sich unter der vielseitigen Auswahl etwas Apartes bei mir aus, oder lassen Sie Ihren vorjährigen Hut zur flotten Neuform umarbeiten.
In jedem Fall werden Sie bei mir gut bedient.

Otto Simon, Putz- und Textilwaren
Kirchstraße 7.

92 — Seit 1905

Verbraucher - Genossenschaft Halver
e. G. m. b. H.

Die kluge Mitgliedsfrau deckt ihren Bedarf **bei ihrer Genossenschaft.**
Beste Ware zu günstigen Preisen ist das Leistungsprinzip. Genossenschaftsarbeit ist Betätigung im Gemeinschaftssinn.

50 — Seit 1887

Albert Herdepe
Mühle
Fernsprecher: Amt Halver Nr. 440
Landwirtschaftliche Erzeugnisse
Kohlen * Koks * Briketts

12 — Seit 1925

Berufskleidung
für alle Berufe in allen Größen

Blaue Drell-Anzüge, Indanthren und Sanforisiert, läuft nicht ein, in allen Größen am Lager, liefert billigst

Hugo Nieding Berlinerstr. 56
Sommer-Joppen und Janker in allen Größen und vielen Farben.

Eugen Rentrop
Berlinerstraße 59
Telefon 315

Empfehle **Sportanzüge** von **29.-** an,
Herren- u. Damen-Regenmäntel
13.- 16.- 20.- 21.- RM-
Gabardine u. Sport-Slipons.

Tätigt Eure Einkäufe in den hier verzeichneten Geschäften!

Ohne Zeitung lebt man auf dem Mond!

11 — Seit 1926

Billig! Billig!

Ia. zarter Butter-Salat	2 Stck.	35 Pfg.
Porree	St.	5 u. 7 Pfg.
Apfelsinen	500 gr	40 Pfg.
Jaffa-Früchte . . .	500 gr	40 Pfg.
Zitronen	Stck.	7 Pfg.

Leni Hauswirth.

18 — Seit 1919

Zum bevorstehenden Hausputz empfehle:
Große Auswahl in **Tapeten.**
Fußboden - Lackfarben in Ia. Qualität.
Alle Farben trocken und streichfertig.
Schwämme, Fensterleder und Bürstenwaren. Bohnerwachs, Fußbodenpolitur, Reinigungsmittel
Halversche Medizinal-Drogerie Carl Menke.

22 — Seit 1915

Habe große Auswahl in:
Damenschürzen und Kitteln
Strümpfen, Wollwaren usw.
Sämtliche Zutaten für Näherinnen.
Lina Grüber, Frankfurterstr.



Modernen
Frühjahrs-Neuheiten!
Preiswert und in bekannter Güte im Spezial-Geschäft
Fr. Kaffwinkel
Halver.

34 — Seit 1903

Möbel kauft man fürs ganze Leben!
Möbelkauf ist Vertrauenssache!
Reichhaltige Auswahl finden Sie im
Möbelgeschäft Gustav Wellenbeck
Berlinerstraße 35. – Fernruf 291.

36 — Seit 1901

Conrad Issel, Berlinerstraße
Für das Frühjahr:
Leichte / Joppen, / Bayernjacken
Damen-Strümpfe / Herren-Socken
in allen Qualitäten.

17 — Seit 1920

Georg Helfrich
Baugeschäft
Ausführung v. Neu- u. Umbauten
Lieferung der erforderl. Baustoffe und Baueisen.
Entwurfsbearbeitung nach den neuesten Verordnungen, Statische Berechnungen, Taxen etc.
Tauberstraße 21. - Fernruf 222

88 — Seit 1848

Große Auswahl in **TAPETEN**
streichfertige **Oel- und Lack-Farben.**
Tapetenleisten, Gips, Kreide, Leim, Fensterleder Fußmatten, Tischlinoleum, Wachstuche u. s. w. empfiehlt
Tapetenhaus Walter Barking.

Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft
Carl Wippermann
Adolf-Hitler-Platz
Das Haus der guten Qualitäten
Tabakwaren en groß - en detail.

11 — Seit 1926

Zur Frühjahrsrenovierung
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in neuesten **Tapeten, Lincrusta-Leisten und Linoleum.**
Großer Posten **billiger Resttapeten,**
streichfert. Oel- u. Lackfarben. Glas- u. Wachstuch
Tapetenlager Gutberlet Südstr. 5
Maler- u. Anstreichergeschäft. – Fernruf 395.

13 — Seit 1924

Frucht- u. Mineralwasser-Kellereibetrieb
Rudolf Winklar
Lohstraße 5. Ruf 351
Bierverlag

50 — Seit 1886

Habe eine schöne Auswahl der modernsten **Sommerhüte** in meinem **Spezial-Putzgeschäft** vorrätig. Gleichzeitig empfehle ich die beliebten **Stoffhüte** in schwarz für Trauer und in verschiedenen Farben, passend zu Kostümen in eleganten Formen. – **Umpreßhüte** werden nach neustem Muster umgearbeitet.
Frau Mathilde Woeste,
Südstraße.

11 — Seit 1926

Fahrräder u. Motorfahrräder
kauft man nur im **anerkannten Fachgeschäft.**
Ausgabe v. Fahrradbriefen
auch für aufgearbeitete Fahrräder.
Reparaturen aller Art werden in meiner Werkstatt fachmännisch u. billigst ausgeführt.
Ernst Bergmann
Amtsstraße - Fernruf 510.

Nähmaschinen

104 — Seit 1833

Die neuesten Modelle finden Sie bei uns.
Besuchen Sie uns, wir zeigen Ihnen unser reichhaltiges Lager und liefern Ihnen jede Nähmaschine bei Teilzahlung bis zu 24 Monatsraten
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Telefon 160.

45 — Seit 1892

Heinrich Lieder
Baugeschäft Telefon 374.
Ausführung sämtlicher Bauarbeiten.
Spezialität Feuerfeste Arbeiten.
Lager in allen Baumaterialien / feuerfesteMaterialien.

Sommermäntel, Sportanzüge, Gummimäntel, wasserdichte Kleidung für Motorradfahrer. Berufskleidung, Arbeitshosen, Oberhemden, Sporthemden. Kravatten finden Sie in großer Auswahl im Herrenbekleidungsgeschäft
August Müller jr.
Frankfurterstraße 4 Fernruf 367

Aufruf des Reichsjugendführers

Deutsches Volk, spende für die Herbergen und Heime deiner Jugend!

Berlin, 16. April. Zum Reichswerbe- und Opfertag des Reichsverbandes für deutsche Jugendherbergen, der am 17. und 18. April stattfindet, erläßt der Reichsjugendführer Baldur von Schirach einen Aufruf, in dem es heißt:

Das deutsche Volk hat der Hitler-Jugend in den letzten Jahren am Werbe- und Opfertag des Reichsverbandes für deutsche Jugendherbergen bedeutende Mittel zur Verfügung gestellt. Jahr für Jahr konnten aus den freiwilligen Spenden unserer Volksgenossen in allen Teilen des Reiches zweckmäßige und einzigartig schöne Bauten errichtet werden, die der großen Kameradschaft unserer Jungen und Mädel auf ihren Fahrten und Wanderungen dienen. Mit Recht ist unser Volk stolz auf sein Jugendherbergswerk, das die Jugend anderer Länder bewundert und benutzt. Ueber 200 000 junge Ausländer sind allein im vergangenen Jahr durch Deutschland gewandert und haben in unseren Jugendherbergen Station gemacht. Sie alle haben dort das Wunder einer deutschen Jugend miterlebt, die keine Klassen mehr kennt. Die Groschen und Pfennige deutscher schaffender Menschen sind von uns zusammengetragen worden, um Heimstätten des wahren Sozialismus zu errichten. Aus den Kindern der einstigen Proleten und Bürger ist durch die Hitler-Jugend eine große Familie geworden. Unsere Jugendherbergen geben dieser Familie von über sieben Millionen Brüdern und Schwestern Raum und Lebensfreude. Deutsches Volk, spende für die Herbergen und Heime deiner Jugend! Jedes Heim der Jugend ist ein sozialistisches Denkmal, ein Wahrzeichen deutscher Einigkeit! So will es Adolf Hitler! Jeder Bau verwirklicht die Lehre Adolf Hitlers!

Aufgaben der Ratsherren

Dr. Goebbels umreißt die Pflichten

Berlin, 16. April. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Freitagmittag in seiner Eigenschaft als Gauleiter des Gaues Groß-Berlin und Beauftragter der NSDAP. für die Reichshauptstadt zum ersten Male nach ihrer Neuberufung die 45 Ratsherren der Stadt Berlin.

Der Minister wies einleitend auf die Tatsache hin, daß die nationalsozialistische Revolution in Deutschland einen autoritären Führerstab gegründet habe, in dem jedem Verantwortlichen die zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendige Machtfülle vom Staat oder von der Partei verliehen werde.

Dr. Goebbels verwahrte sich mit Nachdruck dagegen, daß es deshalb aber im nationalsozialistischen Staat keine Auseinandersetzung, keine Diskussion und keine Beratung mehr geben solle. In jedem Fall, je größer die Macht und die Verantwortung eines Mannes im öffentlichen Leben sei, um so mehr werde er, falls er wirklich ein inneres Gefühl für Verantwortung besitzt, geneigt sein, sich mit den in Betracht kommenden Instanzen zu beraten, um seine Entschlüsse möglichst sachgemäß zu unterbauen. Schon zur Deckung seines eigenen Gewissens und zur Untermauerung seiner Verantwortlichkeit werde er sich mit einem Kreis von Männern umgeben, von denen er wisse, daß ihnen die öffentlichen Angelegenheiten heiß am Herzen liegen, und die nicht private Interessenten, sondern Sachwalter der Allgemeinheit seien. Das sei der wahre Sinn der Einrichtung unserer Ratsherren-Kollegien. Es wäre daher die Pflicht und die Aufgabe der an der Spitze eines Gemeinwesens Stehenden, mit dem öffentlichen Leben und dem Volke ständigen und innigsten Kontakt zu halten.

Trauerfeier für Josef Riedle

Die Reichsdeutschen in Buenos Aires ehren den Kameraden

Buenos Aires, 16. April. Im „Horst-Wessel-Haus" der Ortsgruppe Villa Ballester fand am Donnerstag eine schlichte Trauerfeier für den ermordeten Parteigenossen Josef Riedle statt, der die Witwe des toten Blockleiters, der deutsche Botschafter Freiherr von Thermann, der stellvertretende Auslandskommissar, Stabsleiter Sienessen, der Landesgruppenleiter der NSDAP., Küster, sowie die Parteigenossen der Ortsgruppen Villa Ballester und Buenos Aires mit Fahnenabordnungen beiwohnten. Botschafter und seine Gattin geleiteten ... Der zu der Trauerfeier. Im Namen der Reichsregierung legte dann der Botschafter mit Worten ehrenden Angedenkens einen Kranz nieder. Er schloß seine Ansprache mit den Worten: Wenn wir von nun an hier singen werden „Kameraden, die Rotfront und Reaktion erschossen", so werden wir auch an dich denken, Josef Riedle. Nach den Klängen des Chopinschen Trauermarsches nahm der Organisationsleiter der Ortsgruppe das Wort, um den Menschen Josef Riedle, diesen aufrechten deutschen Kameraden und Kämpfer für seine Familie und den Führer zu schildern. Ein tragisches Geschick habe ihn gerade in dem Augenblick ereilt, als er seine Arbeit für das große soziale Werk der Bruderliebe, das Winterhilfswerk, abschließen wollte. Bei gesenkten Fahnen klang dann das Lied vom guten Kameraden auf, wonach der Landesgruppenleiter herzliche Worte trauernder Anteilnahme an die Witwe richtete und den Ermordeten als ein leuchtendes Vorbild hinstellte.

Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP., Gauleiter Bohle, brachte den Angehörigen des in Buenos Aires ermordeten Blockleiters Riedle sein herzliches Beileid telegraphisch zum Ausdruck.

An die Landesgruppe Argentinien, der Pg. Riedle als Mitglied angehörte, sandte der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP. folgendes Telegramm:

„Der Ortsgruppe Villa Ballester kameradschaftliches Mitgefühl am schweren Verlust durch gemeinen Mord an unserem Parteigenossen Riedle; auch dieser Kamerad fiel für Führer und Volk.

Bohle."

Der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß übermittelte der Landesgruppe Argentinien der AO. der NSDAP. folgendes Telegramm:

„Zum feigen Mord an unserem Parteigenossen Riedle spreche ich seiner Frau und seinen Kindern sowie der Ortsgruppe Villa Ballester tiefempfundenes Beileid aus.

Rudolf Heß."

Nachruf des Gauleiters Bohle

Berlin, 16. April. Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP. und Chef der AO. im Auswärtigen Amt, Gauleiter Bohle, erließ folgenden Nachruf für den in Buenos Aires ermordeten Blockleiter Pg. Josef Riedle:

Wiederum steht die Auslandsorganisation und mit ihr das ganze Auslandsdeutschtum tief erschüttert an der Bahre eines Kameraden, der in Ausübung seiner Pflicht als Volksgenosse des nationalsozialistischen Deutschlands ermordet wurde. Zusammen mit Wilhelm Gustloff und den in Barcelona ermordeten Deutschen ist Pg. Josef Riedle in die Reihe derer eingetreten, die fern der Heimat ihr Leben lassen mußten, weil sie als Nationalsozialisten ihrem Reich treu waren.

In herzlichem Mitgefühl für seine Witwe und seine Kinder senken wir die Fahnen vor einem schlichten auslandsdeutschen Kämpfer, dessen Name uns in alle Zukunft begleiten wird als ständige Mahnung, überall in der Welt als Deutsche und als Nationalsozialisten unsere Pflicht für Führer und Reich zu erfüllen.

E. W. Bohle.

Aus Anlaß der Ermordung des Blockleiters Riedle in Buenos Aires hat der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP., Gauleiter Bohle, für sämtliche Dienststellen der Auslandsorganisation in Deutschland Trauer bis einschließlich 19. April angeordnet. Sämtliche Dienststellen der Auslandsorganisation in Deutschland einschließlich des Amtes Seefahrt haben die Flaggen auf halbmast gesetzt.

Marxistenüberfall auf Sudetendeutsche

Blutige Wahlschlacht bei Warnstorf

Warnstorf (Böhmen), 16. April. Am Donnerstagabend war von sozialdemokratischer Seite in Niedergrund bei Warnstorf eine öffentliche Versammlung einberufen worden, in der eine marxistische Abgeordnete aus Aussig sprechen sollte. Zu der Versammlung waren 300 Teilnehmer erschienen, davon etwa die Hälfte Anhänger der Sudetendeutschen Partei. Ein starkes Aufgebot des marxistischen „Wahlschutzes", hatte an den Seiten des Saales Aufstellung genommen. Ohne jede Veranlassung machte einer der Marxisten noch vor der Eröffnung der Versammlung einen höhnischen Zuruf.

Nach kurzem Wortwechsel ergriff der Herausforderer einen Stuhl und schleuderte ihn auf den sudetendeutschen Abgeordneten Rösler. Auf dieses Signal hin schoben die an den Wänden postierten Marxisten die Tische in die Mitte des Saales, keilten so die Sudetendeutschen ein, ergriffen Stühle und Tische, rissen sie auseinander und schlugen damit los, während von der Galerie Flaschen, Gläser, Stühle usw. in den Saal geworfen wurden. Es entstand eine große Panik. Sudetendeutsche Frauen, die sich auf der Galerie befanden, sprangen durch die Fenster drei Meter tief ins Freie, um sich aus dem Tumult zu retten. Im Saal ging indessen die Schlacht weiter. Mit Biergläsern, Flaschen und Stuhlbeinen wurde auf die Sudetendeutschen eingeschlagen, wovon die vielen Kopfverletzungen und Schnittwunden Zeugnis ablegen. Der Abgeordnete Rösler wurde derart über den Kopf geschlagen, daß er bewußtlos zusammenbrach. Die Zahl der Verletzten beträgt etwa 30, darunter vier Schwerverletzte, die ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Der Versammlungsraum wurde vollständig demoliert. Von der Gendarmerie, die Mühe hatte, die marxistischen Radaubrüder zurückzudrängen, wurden 13 Personen verhaftet, die durchweg der Sudetendeutschen Partei angehören. Sie wurden heute vormittag ins Kreisgericht Böhmisch-Leipa eingeliefert.

Akademie der Luftfahrtforschung

Eröffnung durch Generaloberst Göring

Berlin, 16. April. Die Deutsche Akademie der Luftfahrtforschung hielt am Freitag im Ehrensaal des Reichsluftfahrtministeriums ihre feierliche Eröffnungssitzung ab.

In dem festlichen Ehrensaal des Reichsluftfahrtministeriums waren außer den Männern der Akademie auch viele Ehrengäste versammelt, unter ihnen Mitglieder der Reichsregierung, Männer aus Partei und Staat, der Wehrmacht, Wissenschaft und Wirtschaft. Generaloberst Göring eröffnete die Arbeit der Akademie mit einer Rede, in der er die Bedeutung und die große Aufgabenstellung der Luftfahrtforschung aufzeigte. Er schloß seine Rede mit einem Appell an die Mitglieder der Akademie der Luftfahrtforschung, nun ihr Werk zu beginnen und erteilte dann Prof. Dr.-Ing. Houdremont, dem Leiter der Forschungsanstalt der Friedrich Krupp AG., das Wort zum ersten Arbeitsvortrag der Akademie über das Thema „Rohstofflage und technische Probleme in der Eisenindustrie".

Italienische Spende zum WHW.

Berlin, 16. April. Der Präsident des italienischen Filminstituts „Luce", Marchese Paulucci di Calboli, Bevollmächtigter Königlich-Italienischer Minister, hat anläßlich seines Aufenthaltes in Berlin an den Führer und Reichskanzler folgendes Schreiben gerichtet:

Herr Reichskanzler!

Das deutsch-italienische Konsortium für den Film „Condottieri" hat — auf den Vorschlag des Aufsichtsrates, Herrn Comm. Mainz, Direktor der Tobis-Cinemafilm — anläßlich seiner Jahrestagung der Aktionäre beschlossen, mir die Summe von 10 000 RM. auszuzahlen, als Entgelt für mein Amt als Präsident des Konsortiums.

Gestatten Sie mir, Exzellenz, diese erste deutsch-italienische Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Films besonders betonen zu dürfen und Euer Exzellenz, anläßlich des glückverheißenden Tages Eurer Exzellenz Geburtstages, die Summe von 5000 RM. überreichen zu dürfen, worüber Eure Exzellenz im Rahmen des Winterhilfswerkes der NSDAP. nach eigenem Ermessen verfügen möge.

Gleichzeitig werde ich S. E. Mussolini, Duce des Faschismus, die andere Hälfte der in Frage stehenden Summe übergeben, und zwar zugunsten der Winterhilfswerke der P. N. P. (Partito Nazionale Fascista — Nationalen faschistischen Partei).

Wollen Sie bitte, Herr Reichskanzler, den Ausdruck meiner tiefsten Ergebenheit entgegennehmen.

Der Führer und Reichskanzler hat dieses Schreiben wie folgt beantwortet:

Sehr verehrte Exzellenz!

Der Herr Königlich-Italienische Botschafter hat mir Ihr Schreiben vom 8. dieses Monats nebst Ihrem Scheck über den Betrag von 5000 RM. übermittelt, den Sie mir für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes zur Verfügung stellen. Ich danke Ihnen herzlich für diese Spende und die mir damit ausgedrückte freundschaftliche Gesinnung, die ich zu würdigen weiß. Ich habe den Betrag von 5000 RM. wunschgemäß dem Winterhilfswerk zugeführt mit der Maßgabe, daß aus dieser Summe gegebenenfalls in erster Linie etwaige hilfsbedürftige Mitglieder der italienischen Kolonie in Berlin unterstützt werden sollen.

Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung!

(gez.) Adolf Hitler.

Kinderlachen — Kinderfreude in Dein Haus! Nimm ein Ferienkind!

Amtliche Hauptkörung
von Schafböcken des „Deutschen schwarzköpfigen Fleischschafes"
Freitag, den 30. April 1937
Mühlenrahmede
Gasthof Droese . . 10½ Uhr
Neuenhof . . . . . 12 Uhr
Lüdenscheid, den 15. April 1937.
Der Amtsbürgermeister.

Am Sonntag, 18. 4. 37
Elternabend
der
Jungmädelgruppe 26/143 Halver
Nachm. 4 Uhr im Saale der Karlshöhe. Eintritt 30 Pfg.

Tüchtiges
Morgenmädchen
bei gutem Lohn gesucht.
Frau Max vom Brocke
Halver, Jägerstraße 13.

Damenhüte
kauft man nur in dem altbekannten, größten Spezialhaus Hagens
Emil Holsiepe,
Hagen i. W.
Elberfelderstraße 14
und Frankfurterstr. 96.

Sich regen bringt Segen
Desalb eine Anzeige in hdieser Zeitung!

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheid.
Sonntag, den 18. April 1937, 20½ Uhr
Gemeinde-Versammlung
in der Erlöserkirche.
Es spricht Dr. Merz, Dozent an der Theologischen Schule zu Bethel,
zur kommenden Kirchenwahl.

Grabdenkmäler
Große Auswahl
Neufeld & Kattwinkel
Bildhauerei Lüdenscheid am Schmalspurbahnhof.

Sportplatz Höh
Sonntag, 15,30 Uhr
Fußball-Freundschaftsspiel
Höh I - Gelsenkirchen 12 I.

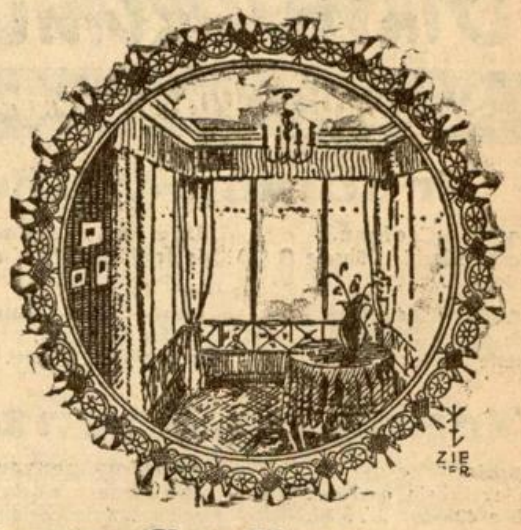


in modernen Formen, kleidsam und doch preiswert.
HOHAGE, Lüdenscheid
Spezialgeschäft für Optik - Foto
Lieferant aller Krankenkassen.
Während des Neubaues:
Freiherr-vom-Stein-Straße
Ecke Schemperstraße.



Mit der verstellbaren Magenpatte D.R.P.
„STOMA"
reduziert durch die regulierbare Magenpatte in vollkommenster Weise Magen und Leib.
Volle Bequemlichkeit.
Große Auswahl
im
Spezial - Korsett - Geschäft
Th. Stahlschmidt
Lüdenscheid
Knapperstraße 15
am Adolf Hittler-Platz.


Ausflugsort Wilhelmshöh Halver
Sonntag
TANZ
Eintritt frei.



Stores, Gardinen und Spitzendecken
Zu neuem Leben wir erwecken,
Geschont, gespannt, auf Wunsch gekremt,
Die Quälerei sei drum verfemt.
Großwäscherei, Färberei und chem. Reinigung
„Schneeweiß"
Josef Gödde
Hagen, Boeler Straße 55–57.
Telefon 21 344/45. Filialen und Annahmestellen überall.
Abholen und Zustellen kostenlos.
Filiale: **Lüdenscheid,** Wilhelmstraße 41,
Annahmestellen: Schillerstr. 7 und Knapperstr. 45.
in **Halver:** Frankfurterstraße 1,
in **Schalksmühle:** Adolf-Hitlerplatz 8,
in **Breckerfeld:** Schmiedestraße 103,
in **Kierspe-Ort** und **Kierspe-Bahnhof.**

Heute früh verschied nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser gütiger Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ewald Crone

im 77. Lebensjahre.

In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen:

Agnes Crone
geb. Heunert
Otto Crone
Martin Crone

Lüdenscheid, Mailand, den 16. April 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 19. April 1937, 15½ Uhr vom Trauerhause, Hochstraße 56, aus statt.
Trauerfeier im engsten Kreise eine halbe Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitten wir freundl. absehen zu wollen.

In tiefer, schmerzlicher Trauer geben wir hiermit bekannt, daß der Seniorchef und Führer unseres Betriebes

Herr Ewald Crone

heute vormittag im 77. Lebensjahre nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

Der Verstorbene war Mitbegründer unserer Firma. Fünfzig Jahre lang war seine ganze Lebensarbeit und sein höchstes Streben auf das Gedeihen und das Wohl des Werkes und seiner Gefolgschaft gerichtet.

Schmerzbewegt gedenken wir in Dankbarkeit seiner nimmermüden Schaffenskraft, seines kaufmännischen Weitblicks und seines vorbildlichen Pflicht- und Ehrgefühls und seines geraden lauteren Charakters.

Dem Vorbild des Verstorbenen nachzuleben ist uns allen heiliges Vermächtnis.

Er ruhe in Frieden.

Lüdenscheid, den 16. April 1937.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Paulmann & Crone.

Die Beisetzung findet am Montag, dem 19. April 1937, 15½ Uhr vom Trauerhause, Hochstraße 56, aus statt.
Trauerfeier im engsten Kreise eine halbe Stunde vorher.



Trachten- und Dirndlkleider

Die große Sommermode

Trachten-Stoffe

Trachten-Cretonné indanthrenfarbig, hübsche Muster . . . . . Mtr. **0.98**

Deutsch-Musseline in Trachtenmustern, neue Farbstellungen . . Mtr. **1.25**

Trachten-Cretonné viele aparte Farben und neueste Muster . . Mtr. **1.25**

Deutsch-Musseline großes Sortiment, in Streifen u. gemust. Mtr. **1.45**

Trachten-Spenzer

Trachten-Mieder Platte rein Lein., gezeichn. Größe 40—46 . . Stück **2.45**

Trachten-Spenzer, Orig. München, Platte rein Lein. gezeichnet. mehr. Zeichn. St. **5.50**

Trachten-Spenzer Haustuch, Platte gezeichn. Größe 40—46 . . Stück **2.95**

Spenzer-Bluse gezeichn. Platte auf neuem Modestoff, 42—46 Stück **6.90**

Trachten-Spenzer Halblein., gezeichn. Platte, Größe 40—46 . . Stück **4.50**

Spenzer-Blusen Platte gezeichn., elegant. Muster, Gr. 42—46 St. **7.50**

Trachten-Schürzen

Latz-Schürze mit farbigem Besatz, fertig genäht, mit Zeichnung St. **2.95**

Trachten-Schürze auf Kunstseid.-Leinen gez., Orig. München, gez. Platte **3.50**

Latz-Schürze m. reich. Zeichn., fertig genäht, apart. Tracht.-Schürz. **4.90**

Trachten-Schürze aparte Bordürenzeichn., fertig genäht, indanthrenf. **3.90**

Kinder-Trachten-Kleidchen, Spenzer und Schürzen zum Sticken, in reicher Auswahl.

Beachten Sie unsere Spezial-Fenster!

Witte
LÜDENSCHEID-WILHELMSTR. 46 - FERNRUF: 3215

MÖBELHAUS BÜHRMANN
ISERLOHN UND LÜDENSCHEID

Möbii

Vorschläge für zeitgemäße Innendekorationen macht Ihnen unsere Ausstellung

„Das moderne Heim"

Auch Ihre Fenster können gut aussehen und bitten wir Sie, sich bei Neubeschaffung oder Veränderung Ihrer alten Dekorationen an uns zu wenden. Eine gepflegte, reiche Auswahl — tüchtige Fachkräfte und geschulte Dekorateure stehen zu Ihrer Verfügung, um Ihnen unverbindliche Vorschläge zu machen.

In den Frühling mit

NSU-D-Rad

Ein Waggon
NSU-D-Motorräder
die neuesten Modelle - eingetroffen!

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.
Günstige Zahlungsbedingungen! -
Größtes Spezialgeschäft am Platze.

W. Wietis & Co.
Inh.: Wilh. Wietis
Lüdenscheid, Börsenstr. 17
Ruf 2260.

Wäsche, die mit Sil gespült, duftet frisch und angenehm!

LOSE

der
Preuß. Südd. Klassen-Lotterie
sind zu haben:

in Lüdenscheid	bei	**Weyrich** Staatl. Lott.-Einn.
„ Halver	„	Ew. Kranefeld
„ Herscheid	„	W. Plankemann
„ Kierspe-Bhf.	„	W. Schmidt
„ Meinerzhagen	„	A. Hanske
„ Schalksmühle	„	H. Piepenstock.

HOTEL PARKHAUS
Lüdenscheid.
Beliebtes Ausflugslokal und Station für Zielfahrten von Omnibussen.

---

was Frauen ..... wünschen:

... ein Stoff
so schön wie der andere!

... ein Stoff
so gut wie der andere!

... ein Stoff
so preiswert wie der andere!
aber kein Stoff - der Sie enttäuschte* -
das sind sie -

... die Stoffe von
KRAUSE

Beachten Sie bitte meine Fenster an der Sauerfelderstraße.

KRAUSE
LÜDENSCHEID

Bekanntmachung.

Ein zugelaufener
Schäferhund
ist zu verkaufen. Näheres ist im Amtshaus, Zimmer 9, zu erfahren.

Halver, den 17. April 1937.

Der Amtsbürgermeister als Ortspolizeibehörde

1000—1500 kg
gutes Feldheu
zu verkaufen.
Paul Eicker, Mark
Post Schwenke.

Dienstag nachmittag erhalte ich prima



Oldb. Ferkel
und
Läuferschweine.
August Kerspe, Halver
Telefon 352.

AHA
endlich das Edel-Spar-Wachs
Dauerhochglanz

Fritz Wiebusch,
Halver
Polster- u. Dekorations - Geschäft,
Frankfurter-Str. 42
Tel. 472.